

M:TM

MARTIN**UND**MARTINUS
GEMEINDEINFORMATIONEN

SEPTEMBER – NOVEMBER 2023



Ev. Gemeinderegion
Alsterbund



MARTIN-LUTHERALSTERDORFST.MARTINUSEPPENDORF

Ausgabe 3/2023

Geistliches Wort	3
Zeitansage	4–5
Aus den Gemeinden	6–17
Gottesdienste	18–19
Veranstaltungen	20–25
Aus der Region	26–35
Familiennachrichten	36–37
Regelmäßige Veranstaltungen	36–37
Kinder- und Familienkirche	38
Kontakte	39
Zu guter Letzt	40

IMPRESSUM

Herausgegeben von den Ev.-Luth. Kirchengemeinden Martin-Luther-Alsterdorf und St. Martinus-Eppendorf
 Redaktion M+M: Antje Holst, Fee Pottharst, Angelika Schwalm, Barbara Süle, Ulrich Thomas, Sven Vogel, Andreas Witt
 Redaktion Regionalseiten: Anne Benz, Sabine Burke, Klaus Humann, Barbara Süle

Fotos: Adobe (Titel, S. 4, 5, 9, 13, 14, Rückseite), Antje Holst (S. 2, 15), Orsolya Brandt (S. 17), www.freevectordownload.com (S. 2)

Auflage: 2300 Expl., Erscheinungsweise 4 x jährlich
 Produktion: www.kirchendruckportal.de
 Tel.: 040 - 23 51 28 68
 v.i.S.d.P.: Ulrich Thomas, Martinistr. 33, 20251 HH
 E-Mail: MundM@alsterbund.de
 Redaktionsschluss für 4/2023:
 16. Oktober 2023



Jubiläen Seiten 14,16



Bericht aus Afrika Seite 15



Basare Seiten 22-23

Liebe Leserin, lieber Leser!

Balkon winterfest machen, Arzttermin, Geburtstagsfeier vorbereiten, Schranktür reparieren, neue Schuhe kaufen, Küchenschublade aussortieren, wegen Streit das Gespräch mit der Nachbarin suchen, Handyvertrag kündigen, Artikel für den Gemeindebrief schreiben

Kaum ist der Sommer vorbei, kommt sie wieder um die Ecke, die ewige, nicht endende To-do-Liste. Oft habe ich das Gefühl, ich kann das alles eigentlich gar nicht schaffen, wenn ich mir die ganze Liste ansehe. Und trotzdem – oder gerade deshalb – fällt es mir schwer, auch mal was sein zu lassen. Wenn ich mir etwas vorgenommen habe, dann ist mein Anspruch, es auch umzusetzen. Was kann ich dagegen tun, oder vielmehr, was kann ich dagegen NICHT tun? Das (sehr witzige und sehr schlaue) Känguru aus den Känguru-Chroniken von Marc-Uwe Kling würde mir sehr wahrscheinlich empfehlen, mir doch einfach eine Not-to-do-Liste zu schreiben. Beim Känguru stehen dort dann so Dinge drauf wie „vernünftig sein“, „gegen Glas-türen laufen“, „Gedichte schreiben“ oder „aus Langeweile ein Detektivbüro eröffnen“.

Und was würde Gott uns Menschen wohl auf die Not-To-do-Liste schreiben? „Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst“ klingt es da sofort in meinem Kopf. Also vielleicht so etwas wie „dir selbst zu viel Druck machen“ und „mehr geben, als du kannst“?

Der Theologe Bernhard von Clairvaux (1090-1135) schreibt:

„Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale und nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt, während jene wartet, bis sie gefüllt ist ... Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter ... Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen und habe nicht den Wunsch freigiebiger zu sein als Gott. Die Schale ahmt die Quelle nach. Erst wenn sie mit Wasser gesättigt ist, strömt sie zum Fluss, wird zur See. Die Schale schämt sich nicht, nicht überströmender zu sein als die Quelle. Ich möchte nicht reich werden, wenn du dabei leer wirst. Wenn du nämlich mit dir selbst schlecht umgehst, wem bist du dann gut?“
 Wunderbar. So möchte ich mir selbst und anderen begegnen, in der Kirche und im Alltag. Selbstliebe und Nächstenliebe. Wenn bei dir die Energie überfließt, gib mir gerne ab, wenn du leer bist, geb ich dir. Und keiner von uns beiden muss mehr geben, als Gott ihm gibt.

Dann können wir alle voller Segen sein – von Gott, für uns selbst und für alle!

Ihre Pastorin Anna Henze



Warum Dankbarkeit eine ganze Gesellschaft stärken kann

In einer erschöpften, verunsicherten und in Teilen unzufriedenen Gesellschaft gerät gerade in Vergessenheit, welche besondere Lebensqualität eine offene und liberale Wertegemeinschaft garantiert.

Eigentlich gibt es viele Gründe, nicht den Kopf hängen zu lassen: Die Pandemie ist weitgehend überstanden, Russlands Angriffskrieg in der Ukraine hat noch nicht zur Spaltung in Europa geführt. Auch die Bemühungen, die Klimakrise in den Griff zu bekommen, werden ernsthafter und verbindlicher. Auch wenn der Problemdruck nicht kleiner wird, so wächst doch die Einsicht, dass die Probleme nur in einer großen Gemeinschaft zu lösen sind.

Aber nicht Zuversicht oder gar Dankbarkeit dafür, dass es begründete Hoffnung auf Lösungen gibt, prägen die Atmosphäre. Eine ganz andere destruktive Stimmung ist zu spüren: Unzufriedenheit und

gar Wut werden laut darüber, dass in der Politik angeblich nur gestritten wird. Die Menschen fühlen sich nicht gesehen und berücksichtigt, ohne dass ein Weg gefunden wird, auf konstruktive Weise ihre Nöte, Interessen und Anliegen in eine öffentliche Debatte einzubringen. Komplexe Themen, wie die Transformation zu einer klimaneutralen Lebensweise, werden mit simplen, aber eingängigen Parolen umgeformt zu Streitthemen, an denen sich die Geister scheiden sollen.

In dieser Lage scheint es unfassbar, dass immer mehr Wähler*innen sich einer vorgeblichen politischen Alternative zuwenden, die in Wahrheit zum Ziel hat,

eine autoritäre und menschenverachtende politische Ordnung zu etablieren. Offenbar ist auf beängstigende Weise das Bewusstsein dafür im Schwinden, dass die Achtung der Menschenwürde, die persönlichen Freiheitsrechte nur dann gelten können, wenn eine Zivilgesellschaft mit großer Mehrheit diese Werte hochhält und lebt. Ebenso scheint in Vergessenheit zu geraten, dass nur ein konstruktiver Streit um Problemlösungen zu umfassenden und durchdachten Lösungen führen kann. Doch eine Minderheit entwickelt Gleichgültigkeit, sogar Verachtung dafür, dass eben in einer freien und selbstbestimmten Gesellschaft Entscheidungen auch kompliziert und mühsam werden, dass die Träger*innen politischer Verantwortung keine einfachen Antworten haben können. Vor diesem Hintergrund bergen die Anfeindungen gegenüber Bürgermeister*innen und denen, die in der kommunalen Politik Verantwortung übernehmen und Problemlösungen vortreiben, eine wirkliche Gefahr.

Noch einmal: Es gibt viele Gründe, dankbar zu sein, zum einen auch dafür, dass es einerseits noch immer Politiker*innen auf allen Ebenen gibt, die ein glaubwürdiges gesellschaftliches Anliegen verfolgen und schlicht das Leben der Bürger*innen verbessern wollen. Zum anderen gibt es noch immer Menschen, die für ihre Werte und Anliegen auf die Straße gehen, ihren politischen Willen konstruktiv formulieren und sich freiwillig und ehrenamtlich en-

gagieren, damit der Zusammenhalt in der Gesellschaft stark bleibt.



Es lohnt sich, dankbar zu sein für all das, was so selbstverständlich scheint, aber nicht ist, sondern immer wieder neu geschaffen wird. Dafür hat die Kirche ein eigenes Fest, das Erntedankfest, das viel mehr feiert als die Früchte der Arbeit auf den Feldern. Dankbarkeit schützt davor, Menschen und ihr Tun zu verachten, pauschale Urteile zu fällen, schützt vor Neid und Missgunst, hilft hilfreiche Kritik zu äußern und entgegenzunehmen. Wer sich nur auf die Schwächen „der anderen“ fixiert, sich auf den „Splitter im Auge“ des Gegenübers fokussiert, dem entgeht „der Balken“ in der eigenen Sicht, der einen gerechten Blick unmöglich macht. Deshalb kann Dankbarkeit alle stärken.

Pastor Ulrich Thomas



Queerer Bibelzugang

„Jetzt ist die Zeit, zu sagen: Gott ist queer.“ Pastor Quinton Ceasar löste mit diesem Satz in seiner Predigt beim Abschlussgottesdienst des 38. Evangelischen Kirchentags in Nürnberg heftige Diskussionen aus. Warum?

Es gibt viele Blickwinkel, die Bibel zu lesen: historisch-kritisch, wortwörtlich, politisch, feministisch, ... – und jeder Bibelzugang offenbart andere bzw. neue Deutungsansätze Erkenntnisse und liefert somit Diskussionsstoff. So hat zum Beispiel die feministische Theologie darauf hingewiesen, das oft vorherrschende männliche Gottesbild (z.B. Gott als Schöpfer und Vater) kritisch zu reflektieren und zu hinterfragen. Hier dockt der queere Bibelzugang an, und sensibilisiert dafür, dass Gott, wenn wir ihn nach seinem Geschlecht fragen könnten, sein Kreuzchen wohl am ehesten bei divers machen würde. Denn im 2. Schöpfungsbericht wird der Mensch zunächst als ein androgynes Zwitterwesen beschrieben: „Aus der Rippe, die er vom Menschen genommen hatte, bildete Gott der HERR eine Frau. Die brachte er zum Menschen. Da sagte der Mensch ‚Sie ist es! Sie ist von meinem Fleisch und Blut. ‚Frau‘ soll sie heißen ich ‚Mann‘. Von mir ist sie genommen, wir gehören zusammen.“ (1. Mose 2, 22-23) Erst mit der Erschaffung der Frau, werden die Geschlechter weiblich und männlich getrennt. Daraus lässt sich folgern, dass beide Geschlechter ursprünglich in jedem Menschen angelegt sind. Denn auch im 1. Schöpfungsbericht heißt es: „Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, als Got-

tes Ebenbild schuf er ihn, als Mann und Frau schuf er sie.“ (1. Mose 1, 27) Gott vereint in sich beide Geschlechter bzw. alle Geschlechtsidentitäten und übersteigt unsere Geschlechterkategorien.

In ähnlicher Weise schreibt der Apostel Paulus im Neuen Testament: „Denn ihr alle habt in der Taufe Christus angezogen. Und durch sie gehört ihr nun zu ihm. Es spielt keine Rolle mehr, ob ihr Juden seid oder Griechen, Sklaven oder freie Menschen, Männer oder Frauen. Denn durch eure Verbindung mit Christus Jesus seid ihr alle wie ein Mensch geworden.“ (Galater 3, 27-28)

Bei der queeren Bibellektüre lassen sich Indizien für homoerotische Beziehungen entdecken, wie z.B. zwischen David und Jonathan (1. Samuel 20, 7) oder zwischen Rut und Naomi (Rut 1, 15-18). In der Josefsgeschichte (1. Mose 37 – 50) sprechen einige Anzeichen für eine Transidentität Josefs.

Die Geschichte von der Taufe eines königlichen Beamten aus Äthiopien, der Eunuch war (Apostelgeschichte 8, 26 – 40) lässt sich als Aufforderung lesen, queere Menschen wie diesen königlichen Beamten nicht auszugrenzen, sondern anzunehmen.

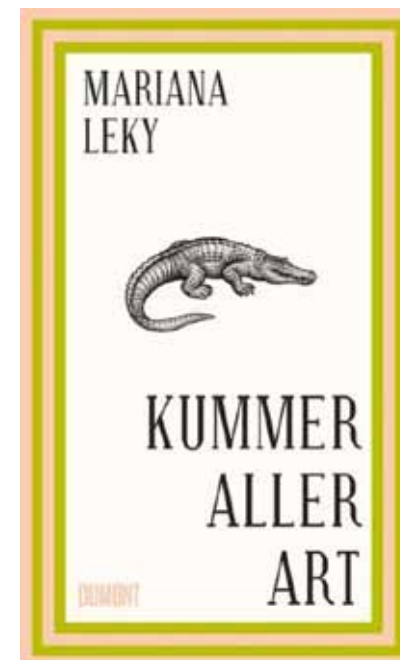
Andreas Witt

„Kummer aller Art“ von Mariana Leky

Ein kleines Buch über Kummer, das erstaunlich gute Laune macht. Alle wirken innerlich blitzblank, nur in unserem Inneren sieht es aus wie bei Hempels unterm Sofa«, denkt sich Kioskbesitzer Armin, als er vergeblich versucht, erfolgreich zu meditieren.

Wie ist es möglich, dass ein Buch mit dem Titel „Kummer aller Art“ mich laufend zum Schmunzeln bringt? Dabei widmet sich Mariana Leky durchaus ernstesten Themen wie Schlaflosigkeit, Konfliktängste, Liebeskummer und Neurosen. Sie geht ihnen aber auf so humorvolle und berührende Art auf den Grund.

Klug, humorvoll und mit großem Sinn für Feinheiten und Absurditäten porträtiert sie Lebenslagen von Menschen, denen es nicht an Zutraulichkeit mangelt, wohl aber am Mut zur Erkenntnis, dass man dem Leben nicht dauerhaft ausweichen kann. Frau Wiese kann nicht mehr schlafen, Herr Pohl ist nachhaltig verzagt, Lisa hat ihren ersten Liebeskummer, Vadims Hände zittern, Frau Schwerter muss ganz dringend entspannen, ein trauriger Patient hat seine Herde verloren, und Psychoanalytiker Ulrich legt sich mit der Vergänglichkeit an. Kummer aller Art plagt die Menschen, die sich, mal besser, mal schlechter, durch den Alltag manövrieren. Aber der Kummer vereint sie auch, etwa, wenn auf Spaziergängen Probleme zwar nicht gelöst werden, aber zumindest mal an die Luft und ans Licht kommen.



Lekys so schlichte wie schöne, mal witzige, mal melancholische, stets präzise Beobachtungen möchte am liebsten gar nicht mehr aus der Hand legen. Die Geschichten sind wie eine Wolldecke, die man sich umlegen kann, wenn es ein bisschen kalt draußen wird, also das heißt, wenn es ein bisschen schwierig wird im Leben. Ein „Stimmungsaufheller“, den man nicht in der Apotheke, sondern in der Buchhandlung bekommen kann.

Antje Holst

Mariana Leky, „Kummer aller Art“
DuMont, ISBN 978-3832182168



Nachrichten aus der Martin-Luther-Gemeinde

Stellenbesetzungen

Die Verfahren zur Besetzung unserer vakanten Pfarrstelle und der vakanten Stelle für eine*n Kirchenmusiker*in laufen.

Für die ausgeschriebene Kirchenmusiker*innenstelle liegen mehrere Bewerbungen vor, die auf den ersten Blick vielversprechend sind.

Im August und September läuft hier das Auswahlverfahren mit den Bewerbungsgesprächen und Arbeitsproben.

So befindet sich diese Stellenbesetzung auf der Zielgeraden.

Abrissgenehmigung für die Garagen liegt vor

Viele Dinge brauchen einen langen Atem. Jetzt aber geht es hoffentlich ohne weitere Komplikationen voran! Denn von der zuständigen Behörde ist endlich die Abriss-erlaubnis für die immer noch stehenden, restlichen Garagenwände auf dem neuen Grundstück erteilt worden. Der Kirchengemeinderat hofft darauf, dass eine passende Baufirma möglichst bald die Arbeiten übernehmen kann.



Neue Steuerung der Kirchenglocken

Unsere Turmuhr hat eine neue elektronische Steuerung bekommen. Dank eines Touchscreens können jetzt aktuelle Änderungen im Ablauf und im Geläut der Kirchenglocken wesentlich einfacher programmiert werden. Die anfänglichen kleinen Schwierigkeiten im Rahmen der Umstellung auf die neue Technik bitten wir zu entschuldigen - und jetzt läuten unsere Glocken wieder wie gewohnt.



Klausurtagung des Kirchengemeinderats

Der Kirchengemeinderat (KGR) plant am 30. September, eine ganztägige Klausurtagung durchzuführen, um gemeinsam Visionen und Ziele für die sechsjährige Amtsperiode des KGR zu entwickeln. Der KGR ist das leitende Gremium einer Kirchengemeinde.

Wendet sich das Blatt?

St. Martinus-Eppendorf

Nun sieht es so aus, dass nun doch Weichen gestellt werden müssen für die Zukunft. Nach vielen Jahren Stabilität ändern sich nun die Bedingungen für die Gemeindegemeinschaft rasant.

Der KGR St. Martinus und die Region Alsterbund haben sich mit den Mitgliederzahlen der letzten Jahre auseinandergesetzt. In den Jahren 2018-22 hat der Kirchenkreis Hamburg-Ost insgesamt 11% seiner Mitglieder verloren, diese Entwicklung schlägt sich auch in den Gemeinden des Alsterbundes nieder.

mehr von einzelnen Gemeinden gelöst werden können, sondern nur in einem größeren Verbund in Zusammenarbeit mit den Fachstellen des Kirchenkreises.

Um diese Aufgaben bewältigen zu können, wird es auch eine neue und schlankere Organisation im Alsterbund brauchen. Deshalb hat der KGR St. Martinus



Bislang hat sich diese Mitgliederentwicklung noch nicht auf die Zuweisung von Pfarrstellen und die Einnahmen aus Kirchensteuern ausgewirkt. Doch das Jahr 2023 scheint hier eine Wende zu bringen. Dazu kommen die ab 2025 anstehenden Pensionierungen von drei Pastoren, die mit einer Reduktion des Pfarrstellenbestandes einhergehen wird. So steht eine doppelte Zukunftsaufgabe an: zum einen die Anpassung an die neuen Bedingungen, zum anderen ein Leitbild sowie ein Konzept zukünftiger gemeindlicher Arbeit zu entwickeln. Dabei wird es auch um die Fragen gehen, in welchem Bereich es um Erhalt, Veränderung oder Einstellung von Gemeindegemeinschaft gehen wird. Konsens besteht darin, dass diese Aufgaben nicht

den klaren politischen Willen formuliert, mittelfristig einen Pfarrsprengel in der ganzen Region zu etablieren und langfristig auf eine Fusion zuzugehen.

Teil dieser Entwicklung wird auch die bauliche Veränderung an den Gemeindestandorten sein. In St. Martinus soll die Testphase mit mobiler Bestuhlung mit der Perspektive fortgesetzt werden, eine Dauerlösung für die Bestuhlung und Nutzung der Kirche zusammen mit dem Denkmalschutz zu entwickeln. Die Abrissanträge für das Wohnhaus Tarpenbekstr. 29 und das Gemeindehaus Martinistr. 31 sind kirchenaufsichtlich genehmigt und können nun eingereicht werden.

Pastor Ulrich Thomas

Nachruf für Heinz Körschner

St. Martinus-Eppendorf

Am 24. Juni nahmen wir in der St. Martinus-Kirche Abschied von Heinz Körschner.

Seit vielen Jahren war er Mitglied der Gemeinde und bald wurde er in den Kirchengemeinderat gewählt. Heinz übernahm sehr gern den Vorsitz des Bauausschusses und übte dieses Amt sehr gewissenhaft und zum Wohle von St. Martinus aus. Heinz war ein fröhlicher und humorvoller Mensch, der immer zuversichtlich nach vorne schaute. In den letzten Jahren macht ihm sein Herz zu schaffen und er zog sich von der Gemeindegemeinschaft zurück, blieb aber St. Martinus stets verbunden. Darüber sind wir sehr dankbar. Wir sind traurig mit seiner Frau Monika.

Antje Holst



Quiz

Namen haben in der Regel eine Bedeutung, die manchmal jedoch nicht eindeutig ist.

1. Was bedeutet der Name Jesus??

- a) Gott hilft/rettet.
- b) Friedensmann/Friedensfürst.
- c) der Gesalbte.

2. Was bedeutet der Name Petrus?

- a) Fischer.
- b) der Erste.
- c) Stein/Fels.

3. Was bedeutet der Name Paulus?

- a) Redner.
- b) der Kleine/Geringe.
- c) der Ersehnte/der Erbetene.

M+M
QUIZ

Kirchgarten mit Apfelbäumchen

Martin-Luther-Gemeinde

Ja, sie stehen in unserem Kirchgarten, vor der Kirchenwand.



Es ist ein beruhigendes Gefühl zu wissen, dass wir hier im Frieden unsere kleinen Apfelbäume wachsen lassen können. Und natürlich denken wir sofort an den bekannten Spruch von Martin-Luther: „Selbst wenn ich wüsste, dass morgen die Welt zugrunde geht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen“.

*Monika Dulski und
Ihr Kirchengemeinderat MLG*

Im August 2021 wurden zwei Apfelbaum-Spalierreben von den ehemaligen Konfirmanden und Konfirmandinnen mit kräftiger Unterstützung der Eltern in unseren Kirchgarten gepflanzt, als Dank für die tolle Kofi-Zeit und als Dank an unsere damaligen Pastorinnen.

Eine ganz wundervolle, schöne Idee.

So wurden sie vom Kirchengemeinderat liebevoll gegossen und gepflegt. Nun stehen sie zwei Jahre und wir freuen uns, denn es wachsen tatsächlich 18 Äpfel an dem Boskop-Bäumchen und an dem Elstar-Bäumchen immerhin 3 Äpfel. Das macht Spaß und wir freuen uns auf die erste Ernte. Davon werden wir einen wundervollen Apfelkuchen backen!



Neue Leitung in der Kita Martin Luther

Kita MLG

Die Elternzeitvertretung für Larissa Mönkemeier übernimmt

Da die bisherige Leiterin Larissa Mönkemeier ihr zweites Kind erwartet und Ende Juli in den Mutterschutz und die anschließende Elternzeit geht, gibt es in der Kita Martin Luther ab August einen neuen Leiter.

Nils Krüger, bisheriger Leiter der Kita St. Peter Groß Borstel, übernimmt den Posten und wird dabei unterstützt von Kathrin Vouza-Wallmann, die seit Juni als Stellvertretende Leitung tätig ist. Hier stellen sich die beiden kurz vor:

Moin,
Mein Name ist Nils Krüger und ich komme aus dem schönen Norden und lebe seit 2010 in Hamburg. Nach meiner Ausbildung zum Automobilkaufmann, habe ich ein freiwilliges soziales Jahr im Bildungszentrum Hören & Kommunikation absolviert, welches mich dazu geleitet hat in Lüneburg Lehramt an berufsbildenden Schulen - Fachrichtung Sozialpädagogik mit dem Nebenfach Religion zu studieren. Seit April 2020 habe



ich die Leitung in der Kita St. Peter Groß Borstel, ab August übernehme ich die Leitung hier in der Kita Martin Luther. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen sowie die Zusammenarbeit hier in Alsterdorf.

Hallo!

Mein Name ist Kathrin Vouza-Wallmann und ich arbeite seit Juni 2023 hier in der Kita Martin Luther als Stellvertretende Leitung. Zu finden bin ich meistens entweder in der Delfin-Gruppe oder im Büro.

Ich wohne seit fast 20 Jahren in Altona und bevor ich hier angefangen habe, war ich ein Jahr in Elternzeit mit meiner Tochter Eleni. Außerdem habe ich noch einen 4-jährigen Sohn, Dimitris. Zuletzt habe ich als Stellvertretende Kitleitung in der Kita St. Michaelis in der Neustadt gearbeitet und bin nun, nach der Elternzeit, hier in Alsterdorf gelandet, um zunächst Larissa und nun Nils und das Team der Kita Martin Luther zu unterstützen.



Übrigens: In der Kita Martin Luther gibt es noch freie Plätze im Elementarbereich (Kinder von 3–6 Jahren). Bei Interesse melden Sie sich gerne telefonisch unter der 040 / 513 123 91 oder unter kita.martin-luther@eva-kita.de.

Was ist los im Pfarrsprengel?

Pfarrsprengel Alsterbund-Süd

Es gibt einiges zu berichten aus der Zusammenarbeit der beiden Gemeinden St. Martinus und Paul-Gerhardt im Pfarrsprengel Alsterbund-Süd.

Am 17. Juni fand ein gemeinsamer Kinderkirchentag des Alsterbundes in St. Peter statt, der dem Zusammenwachsen der KiGo-Teams so richtig gut getan hat. Ursprünglich war der Tag als Pfarrsprengel-Kinderkirche geplant, aber es fanden sich dann Teams aus allen vier Gemeinden zusammen und entwickelten einen Kindergottesdienst zum Thema „Verwandlungen“. Dazu kamen Kreativ- und Spielaktionen mit der Rollenrutsche und dem Schwungtuch. Es wurde gesungen, Geschichten gelauscht und gespielt. Alle Teams waren sich einig, dass es nicht die letzte gemeinsame Aktion gewesen sein soll!

So gibt der Pfarrsprengel auch Impulse für die ganze Gemeinderegion Alsterbund. Außerdem ist ein gemeinsames Treffen der Küster*innen-Teams beider Gemeinden geplant. Denn die Aufgaben und Herausforderungen sind sehr ähnlich und ein Ideenaustausch sowie auch gegenseitiges Aushelfen deshalb sehr sinnvoll.

Ein weiteres großes Projekt ist die geplante gemeinsame Konfi-Teamer*innen-Ausbildung für Jugendliche nach der Konfirmation, die von Pastorin Dr. Nina Heinsohn und Pastor Ulrich Thomas gemeinsam mit dem regionalen Jugenddiakon Jens Friedrich neu konzipiert wird. Jens Friedrich hatte diese Ausbildung im Alsterbund begonnen und verankert. Die

neue, gemeinsame Trägerschaft soll dazu beitragen, die Vernetzung der Konfi-Arbeit im Pfarrsprengel und Gemeinderegion zu intensivieren.



Und bei einem der Jahres-Highlights von St. Martinus, die Präsenz auf dem Eppendorfer Landstraßenfest mit Familiengottesdienst möchte die Paul-Gerhardt-Gemeinde im nächsten Jahr auf jeden Fall gerne mit von der Partie sein und gemeinsam feiern.

Für den Herbst ist eine gemeinsame KGR-Sitzung geplant, um weitere Projekte zu planen.

*Für den Geschäftsführenden Ausschuss
des Pfarrsprengels (GAP)
Pastorin Anna Henze*

Der Männerkreis wird 40

St. Martinus-Eppendorf

Als Pastor Gerd Karez einige Männer verschiedener Altersstufen mit unterschiedlichsten Beziehungen sowie Kontakten zu unserer Gemeinde zu einem ersten Treffen am 14. November 1983 einlud, hat er sich wohl kaum vorgestellt, dass dieser „Männerkreis“ neben dem Posaunenchor, zu der am längsten bestehenden aktiven Gemeinschaft in unserer Gemeinde werden könnte. In diesem Jahr feiern wir nun unseren 40. Geburtstag. Als Pendant zum damals existierendem Frauenkreis entstanden, haben wir in vielfältiger Weise ausprobiert, wie wir uns innerhalb der Gemeinde, aber auch im Stadtteil einbringen können. Mit dem uns möglichem Engagement, haben wir uns einige Jahre für unbegleitete jugendliche Flüchtlinge eingesetzt und unsere Stimme gegen rechtsradikale Entwicklungen erhoben. Aber auch sonst waren wir für viele Themen offen, wobei auch immer Platz für unsere eigenen Befindlichkeiten vorhanden war. Ich glaube, niemand von uns hätte gedacht, dass eine so anachronistische Gruppe wie ein Männerkreis über einen so langen Zeitraum bestehen könne. Aber es gibt uns noch. Sogar von den Grün-

dungsmitgliedern sind immerhin noch drei vorhanden. Von vielen guten Freunden haben wir Abschied nehmen müssen. Was ist das Geheimnis dieser langjährigen Gruppenarbeit? Wir geben aufeinander acht, jede Meinung wird respektiert. Wir sind ein bunt gemischter Haufen, in dem gerne auch einmal kontrovers diskutiert wird. Die Corona Pandemie ist auch an uns nicht spurlos vorüber gegangen, doch ein Neuanfang war schnell getan. Heute besteht der Männerkreis aus acht Mitgliedern und wir treffen uns einmal im Monat zum gegenseitigen Austausch. Der Männerkreis bietet Gemeinschaft und Gespräch. Wir freuen uns über jeden, der zu uns stößt.

Wer sich unserem Kreis anschließen möchte oder zusätzliche Informationen wünscht kann sich an Hans-Joachim Holst (Tel.: 040/4604768) wenden.

Wir treffen uns einmal im Monat mittwochs (Termine siehe Gemeindebrief M+M) um 19 Uhr im Gruppenleiterraum im neuen Gemeindehaus in der Martinistraße 31, 20251 Hamburg.

*Für den Männerkreis
Hans-Joachim Holst*



Die Situation der Frauen in Afrika – insbesondere im Kongo

St. Martinus-Eppendorf

Bei unseren Besuchen im Kongo ist uns immer wieder bewusst geworden, dass Frauen die treibende Kraft in diesem Land sind. Aus diesem Grunde wollen wir uns diesem Thema widmen und dieses mit euch teilen.



Am **16. November** berichtet die Afrika-Referentin des ZMÖs, Katharina Davis, in St. Martinus über die Frauen in Afrika in Bild und Ton. Der Goldschmied Thomas Becker ergänzt und erweitert mit Berichten aus der Pfarrei Burhale im Süd-Kivu,



in der er Frauenprojekte ins Leben gerufen hat und weiterhin unterstützt. Wir laden herzlich zu diesem besonderen Abend ein, den wir mit Musik und kleinem Imbiss ergänzen werden. Wir freuen uns auf diesen Abend und ganz besonders freuen wir uns auf Sie.

*Für die Kongo-Partnerschaftsgruppe
Antje Holst*



60 Jahre Posaunenchor: sich begegnen in Musik

St. Martinus-Eppendorf

Es war kein Musiker, der im April 1963 den Posaunenchor St. Martinus gründete, sondern ein Diakon: Gerd Röllecke. Als Diakon war er für soziale und religionspädagogische Aufgaben zuständig und für die Gruppenarbeit in der Gemeinde. Und obwohl sich der Posaunenchor musikalisch in seiner 60-jährigen Geschichte unter der Leitung von Wilfried Jochens, Hans-Jörg Packeiser und vielen anderen prächtig entwickelte, blieb er im Kern immer eine Gemeindegruppe. "Wenn wir zusammen spielen, dann ist das mehr als nur musizieren", erklärt der jetzige Chorleiter Hans-Georg Spiegel. "Wenn wir spielen, ist es immer auch ein Sich-Begegnen in Musik: Man nimmt aufeinander Rücksicht, musiziert zusammen und verfolgt gemeinsame Ziele."

Natürlich ist es die Hauptaufgabe eines Posaunenchors, den Gemeindegesang zu begleiten. Doch Hans-Georg Spiegel fasst diese Aufgabe weiter: "Wir wollen Lieder hinaus in die Welt tragen. Wir heißen nicht Orchester oder Band, sondern Chor, weil wir die Stimme erheben für eine gute Botschaft, die für uns auch gute Musik ist. Diese Schwingungen übertragen sich auf die Menschen und man bekommt ein Gefühl von Gemeinsamkeit."

Wer diese Begegnung in Musik erleben möchte, ist herzlich eingeladen zum Jubiläumskonzert am 8. Oktober in der St. Martinus-Kirche. Der Chor spielt aus seinem mittlerweile beträchtlichen Repertoire an geistlicher und weltlicher Musik der unterschiedlichsten Stilrichtungen und Zeiten. Wir laden auch alle ehemaligen Chormitglieder und die früheren Posaunenchorleiter aus nah und fern ganz herzlich ein. Und besonders freuen wir uns über den Besuch aller Gemeindemitglieder, die uns so viele Jahre als Zuhörerinnen und Zuhörer die Treue gehalten haben,

Jubiläumskonzert des Posaunenchors
Sonntag, den 8. Oktober um 18 Uhr
in unserer St. Martinus-Kirche

Für den Posaunenchor St. Martinus
Karl Hameister und Dorothea Wiehe



Musik im Gottesdienst

St. Martinus-Eppendorf

Es gibt viele verschiedene Personen, die sich musikalisch im Gottesdienst in St. Martinus einbringen. Hier sei ein großer Dank an alle Ehrenamtlichen genannt! Dazu ergänzt werden im Rahmen von „Orgel plus“ Gottesdiensten professionelle Musiker eingeladen. Hier war unter anderem bisher die Kombination Zink+ Orgel zu hören. Viele verschiedene Musikgruppen tragen zur musikalischen Verkündigung in St. Martinus bei. Im Juni gestalte-

tags um 20 Uhr. Im Rahmen von Singegottesdiensten ist unser Chor „Donna Claras“ bereits mehrmals im Einsatz gewesen! Zudem hat sich seit etwa einem Jahr der Gemeindechor etabliert. Nach einer gemeinsamen Probe wird ein Gottesdienst gestaltet. Falls Sie Lust und Zeit haben sich musikalisch einzubringen, sprechen oder schreiben (regina.neumueller@als-terbund.de) Sie mich jederzeit an.

Regina Neumueller



Die Martinispitzen laden ein:

am **12.10. um 16.15 Uhr** zum Kindermusical „Löwenmutig und Tigerstark“

DATUM	ZEIT	MARTIN - LUTHER - GEMEINDE
So.	3. Sep. 18.00	Abendgottesdienst zum 13. Sonntag nach Trinitatis Prädikantin Sabine Burke
So.	10. Sep. 10.00	Gottesdienst mit Taufe P. Torsten Krause
Fr.	15. Sep. 15.00	Gottesdienst in der Seniorenresidenz P. Torsten Krause
So.	17. Sep. 10.00	Gottesdienst mit Abendmahl P. Torsten Krause
So.	24. Sep. 11.00	Familien-Gottesdienst zu Erntedank Es singen die Kita-Kinder + die Mini- und Kinderkantorei der Singschule Alsterdorf P. Torsten Krause
So.	1. Okt. 18.00	Inspirierender Abendgottesdienst Prädikant Peter Will
So.	8. Okt. 10.00	Gottesdienst zum 18. Sonntag nach Trinitatis Prädikantin Sabine Burke
So.	15. Okt. 10.00	Gottesdienst mit Abendmahl P. Torsten Krause
Fr.	20. Okt. 15.00	Gottesdienst in der Seniorenresidenz P. Torsten Krause
So.	22. Okt. 10.00	Regionaler Gottesdienst der Kongo-Partnerschaft in St. Martinus, Eppendorf Kongo-Gruppe
So.	29. Okt. 18.00	Regionaler Taizé-Gottesdienst in St. Peter, Groß Borstel Diakon Jens Friedrich & Team
Di.	31. Okt. 11.00	Regionaler Gottesdienst zum Reformationsfest in Martin Luther, Alsterdorf Es singt der Alsterbund-Oratorienchor P. Torsten Krause & Team
So.	5. Nov. 18.00	Gottesdienst mit Abendmahl P. Torsten Krause
So.	12. Nov. 10.00	Gottesdienst mit anschließendem Martinsmarkt Es singt die Jugendkantorei der Singschule Alsterdorf P. Torsten Krause
Fr.	17. Nov. 15.00	Gottesdienst in der Seniorenresidenz P. Torsten Krause
So.	19. Nov. 10.00	Gottesdienst zum Volkstrauertag P. Torsten Krause
Mi.	22. Nov. 18.00	Regionaler Gottesdienst zum Buß- und Betttag in St. Martinus, Eppendorf P. Ulrich Thomas, Pn. Dr. Nina Heinsohn
So.	26. Nov. 10.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag P. Torsten Krause
So.	3. Dez. 11.00	Familien-Gottesdienst zum 1. Advent Es singen die Mini- und Kinderkantorei der Singschule Alsterdorf P. Torsten Krause

P. = Pastor Ph. = Pastorin

🎵 = musikalische Gestaltung

DATUM	ZEIT	ST. MARTINUS- EPPENDORF
So.	3. Sep. 10.00	13. Sonntag nach Trinitatis Pn. Carola Müsse
So.	10. Sep. 10.00	14. Sonntag nach Trinitatis Prädikantin Sabine Burke
So.	17. Sep. 10.00	Begrüßungsgottesdienst für Konfirmanden Musik: Pamela Coats, Klarinette P. Ulrich Thomas
So.	24. Sep. 10.00	Gottesdienst für demenziell erkrankte Menschen und andere „Die Welt steht Kopf“ in Kooperation mit der Fachstelle Leben im Alter Musik: Luise Catenhusen, Flöte Diakonin Kirsten Sonnenburg, Pn. Angelika Schmidt, P. Veit Buttler
	11.00	#volleulleben – Festgottesdienst zum Gemeindejubiläum Pfarrsprengelgottesdienst in Paul-Gerhardt, Winterhude Bischöfin Kirsten Fehrs und Team
So.	1. Okt. 11.00	Erntedank – Pfarrsprengelgottesdienst mit Gemeindechor Pn. Anna Henze, P. Ulrich Thomas
So.	8. Okt. 10.00	18. Sonntag nach Trinitatis Dankgottesdienst für Ehrenamtliche Musik: Marianne Bruhn, Gesang und Clemens Heise, Flöte Pn. Dr. Nina Heinsohn, P. Ulrich Thomas Theologiestudent (im Praktikum) Leon Brüggemann
So.	15. Okt. 10.00	19. Sonntag nach Trinitatis Prädikantin Sabine Burke
So.	22. Okt. 10.00	Regionaler Gottesdienst der Kongo-Partnerschaft Kongo-Gruppe
So.	29. Okt. 10.00	21. Sonntag nach Trinitatis Prädikantin Sabine Burke
Di.	31. Okt. 11.00	Regionaler Gottesdienst zum Reformationsfest in Martin-Luther, Alsterdorf P. Torsten Krause & Team
So.	5. Nov. 10.00	22. Sonntag nach Trinitatis P. Ulrich Thomas
Do.	9. Nov. 18.00	Regionaler Gottesdienst zum 9. November St. Anscharkirche, Tarpenbekstr. 115 Regionales Team und Geschichtswerkstatt Eppendorf
So.	12. Nov. 10.00	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr Pn. Anna Henze
So.	19. Nov. 10.00	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr Bittgottesdienst für den Frieden Antje Holst P. Veit Buttler
Mi.	22. Nov. 18.00	Gottesdienst zum Buß- und Betttag „Die Wahrheit wird euch frei machen.“ Pn. Dr. Nina Heinsohn, P. Ulrich Thomas
So.	26. Nov. 10.00	Ewigkeitssonntag P. Ulrich Thomas
So.	3. Dez. 10.00	1. Advent P. Ulrich Thomas

🍷 = mit Feier des Abendmahls

✝ = regionaler Gottesdienst



Ü60 Klönschnack

in der Martin-Luther-Gemeinde

15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus in der Bebelallee

Wir treffen uns am:

14. September 2023

Im Gespräch

mit Pastor Torsten Krause

28. September 2023

„Butterfahrt“ in Martin Luther

mit Renate Ulbricht

12. Oktober 2023

Ein Kessel Buntes

mit Kerstin Prang

26. Oktober 2023

Bilder aus Madrid

mit Gretchen Scheuermann



9. November 2023

Aktuelle polizeiliche Themen aus Alsterdorf

mit Herrn Wischke, Polizei Hamburg

23. November 2023

Musikalischer Nachmittag

mit Renate Ulbricht und Natalie am Klavier

7. Dezember 2023

In der Weihnachtsbäckerei

mit Larissa Mönkemeier



Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Klönschnack-Team

„sicher nicht - oder?“

das Motto der diesjährigen Ökumenischen FriedensDekade
Was ist das denn für eine Ansage, für eine Frage?

Aber Stopp: halten Sie einfach einmal inne und horchen: Die Verunsicherung unter den Menschen in Deutschland ist groß durch den Ukraine-Krieg, Klima-Krise, gesellschaftliche Polarisierung, Kirchen-Krise(n), um nur einige Punkte zu nennen, die bei vielen von uns Verunsicherung ausgelöst haben.

Da trifft „sicher nicht - oder?“ offenbar das Gefühl vieler Menschen auf den Punkt. Was ist heute noch sicher? Wofür stehen wir, gerade als Christ*innen, weiterhin ein? Welche Überzeugungen tragen unser Tun? Sind sie noch richtig oder neu zu ordnen? Insbesondere friedenspolitisch

sehen sich viele in Frage gestellt, hinterfragen sich selbst, suchen nach klarer Positionierung. Bei dieser Suche kann die Ökumenische FriedensDekade eine Hilfestellung sein, wenn im November dieses Jahres das Friedensthema in das Zentrum von Gottesdiensten gestellt wird.

Wir laden Sie ein, sich mit uns gemeinsam auf die Suche nach Perspektiven, Hoffnungen und Überzeugungen zu machen in einem Gottesdienst **am 19. November um 10 Uhr** in der St. Martinus-Kirche in Eppendorf.

P. Veit Buttler,
Antje Holst



sicher nicht - oder?

Hinweis: Am 2. Montag im Monat findet um 19.30 Uhr eine Friedensandacht in St. Martinus statt.



Martinsfest und Adventscafé

St. Martinus-Eppendorf

Dieses Jahr sollen zwei Feste den Herbst und die Adventszeit in der Gemeinde St. Martinus prägen. Die Kindergottesdienst-Teams der Pfarrsprengelgemeinden Paul-Gerhard und St. Martinus zusammen mit der Begegnungsstätte Martinstraße laden am **Martinstag, dem 11. November von 16–18** zum Martinsfest mit Laterne Laufen für Kinder, Eltern und Großeltern- generation herzlich ein. In der Kirche wird es einen gottesdienstlichen Beginn mit der Martinslegende geben, danach den Laternenumzug mit Liedern im Eppendorfer Park und schließlich Speis und Trank im und vor dem Gemeindehaus Martini- str. 33.

Auch dieses Jahr lädt die Gemeinde zum traditionellen Adventscafé in St. Martinus



am **Sonnabend, dem 2. Dezember von 14–18 Uhr** ein. Die Gäste erwarten ein Kirchencafé mit Musik sowie Verkaufs- stände in der Kirche und dem Gemeinde- haus.

Pastor Ulrich Thomas

Quiz-Auflösung

Antwort zu 1. = a) Der Name Jesus ist die griechische Form des hebräischen Namens Joshua und bedeutet „Jahwe ist die Rettung“ oder „Jahwe ist die Hilfe“. In Matthäus 1,21 spricht der Engel zu Josef: „Und sie (= Maria) wird einen Sohn gebären, dem sollst Du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.“ Da die Muttersprache Jesu vermutlich Aramäisch war, werden Maria und Josef ihren Sohn dementsprechend Jeschua genannt haben.

Antwort zu 2. = c) Auch wenn der Jünger Petrus als der erste Papst gilt und von Beruf Fischer war (vgl. Matthäus 4.18), bedeutet das griechische Wort „petros“ Stein bzw. Fels. Petrus hieß ursprünglich Simon. Er bekommt den Namen Petrus von Jesus verliehen: „Und ich sage dir auch: Du bist Petrus und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen.“ (Matthäus 16.18).

M+M
QUIZ

Zwei gute Gründe zu feiern: Martinsmarkt und Kirchweihjubiläum

Martin-Luther-Gemeinde

Am **Sonntag, dem 12. November**, lädt die Martin-Luther-Gemeinde herzlich zu ihrem großen Kirchenfest ein: Wir feiern 60 Jahre Martin-Luther-Kirche und endlich wieder Martinsmarkt!

Das Fest beginnt **um 10 Uhr** mit einem festlichen Gottesdienst anlässlich des Kirchweihjubiläums.

Nach diesem besonderen Gottesdienst beginnt gegen 11.15 Uhr das bunte Treiben rund um den Kirchhof.

Für die ganze Familie ist etwas dabei. Neben dem Kinderflohmarkt und diversen Aktivitäten in der Kita sind geplant eine Tombola, Kasperletheater, Kunsthandwerk und selbst hergestellte Köstlichkeiten, Erbsensuppe und Glühwein.

Im Kirchencafé können Sie bei Musikuntermalung eine Tasse Kaffee und leckeren Kuchen genießen.

Geplant ist auch eine Ausstellung zur Geschichte Alsterdorfs. Lassen Sie sich überraschen!

Der Martinsmarkt ist in unserer Gemeinde seit Jahren ein gern genutzter Ort der

Begegnung und Geselligkeit. Wenn Sie mögen, können Sie bei Gesprächen in gemütlicher Atmosphäre unser Gemein- deleben ein wenig näher kennenlernen.

Kommen Sie mit der ganzen Familie - natürlich sind auch Freunde und Bekannte eingeladen!

Wir freuen uns auf Sie!

*Für das Vorbereitungsteam
Barbara Süle*



Antwort zu 3. = b) Wie Petrus trug auch Paulus eigentlich einen anderen Namen, nämlich „Saulus“ (vgl. Apostelgeschichte 13.9). Dieser Name bedeutet „der Ersehnte/Erbetene“, wohingegen der lateinische Name Paulus der Kleine/der Geringe bedeutet, so wie Paulus selbst seine Rolle unter den Aposteln definiert: „Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe.“ (1. Korinther 15.9).

Der Herbst lädt ein zu Kinoabenden

St. Martinus-Eppendorf

Wir zeigen am **25. September** den Film „**Der seidene Faden**“

Der Film erzählt die Geschichte eines berühmten Mannes: Reynolds Woodcock ist in den 1950er Jahren in London ein gefragter Modedesigner und auch bei der Damenwelt sehr begehrt. Seine Gefährtinnen sind für ihn jedoch ziemlich austauschbar.



Der bekannte Schneider Reynolds Woodcock und seine Schwester Cyril betreiben gemeinsam The House of Woodcock. Reynolds ist der übersensible Kreative, Cyril organisiert den Betrieb und hält alle Fäden in der Hand. The House of Woodcock fertigt Kleider für die Mitglieder der High Society und der königlichen Familie. Zu den Kunden gehören reiche Erbsinnen, Filmstars und andere Prominente. Die Frauen kommen und gehen durch das Leben von Reynolds, die eine oder ande-

re lebt in seinem Haushalt. Sie inspirieren den eingefleischten Junggesellen, fördern seine Kreativität so lange, bis sie ihn langweilen. Hat er genug von ihnen, sorgt seine Schwester Cyril dafür, dass sie sein Haus verlassen.

Doch bei einem Restaurantbesuch macht er die Bekanntschaft der jungen Kellnerin Alma, die er zum Essen einlädt. Nach einem Abendessen in einem Feinschmeckerrestaurant am Meer fahren sie mit seinem Sportwagen nach London zurück. Er lädt sie zu sich ein, bittet sie, seine neueste Schöpfung, ein Abendkleid, anzuziehen und bittet sie dann, sie „vermessen“ zu dürfen, wobei der Akt des „Vermessens“ zunehmend ein erotisch-intimes Flair annimmt. Bald zieht sie in sein Haus ein, wird zur Muse, Mitarbeiterin in seinem Atelier. Nach dem großen Erfolg seiner neuen Kollektion packt er Alma voller Euphorie bei der Hand und stürmt mit ihr ins Schlafzimmer. Alma wird seine Geliebte. Allerdings stößt sich Alma bald an all den Regeln, eisernen Gewohnheiten und Hyperempfindlichkeiten, die Reynolds' tägliches Leben bestimmen. So stur wie er sich an seine Regeln klammert, ebenso stur bringt sie ebendiese Regeln ins Wackeln, ohne jedoch, das ist das Ziel ihrer Aktionen, zu ihm wirklich vorzudringen. Sie bleibt in seinem Leben außen vor. Der Film wird ein berauschend schönes Werk über Liebe und Macht, Stil und Starrsinn genannt mit dem Fazit: Paul Thomas Andersons „Der seidene Faden“ ist ein kunstvolles, perfekt in Szene gesetztes

und hervorragend gespieltes Liebesdrama mit viel unerwartetem Humor und wenig Leidenschaft. Kommen Sie, sehen wir dieses „Kunstwerk“ gemeinsam an.

Dann laden wir herzlich zum nächsten Kinoabend **am 16. Oktober** ein und zeigen den Film „**Luther**“.

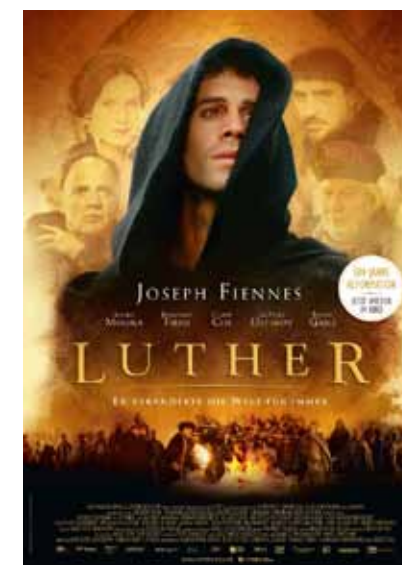
Eigentlich kennt man ja die Geschichte unseres Namenspatrons Martin Luther, aber der Film zeigt Luthers Geschichte sehr menschlich:

Martin Luther wird an einem stürmischen Herbstabend bei Stotternheim beinahe von einem Blitz getroffen und gelobt in seiner Not der Heiligen Anna, er wolle Mönch werden, wenn sie ihn nur aus diesem bedrohlichen Unwetter sicher erretet. Von nun an fühlt er sich verpflichtet, sein Gelübde einzulösen, auch gegen den Willen seines Vaters. Er geht in das Augustinerkloster in Erfurt.

Erst als Priester erkennt er die Ungerechtigkeit, die den Menschen angetan wird. Die römisch-katholische Kirche betreibt auf Geheiß des Papstes Leo X. einen regen Handel mit Ablassbriefen. Durch diesen Ablasshandel und weitere Abgaben, die die Kirche verlangt, wird viel Geld aus der Bevölkerung des Heiligen Römischen Reichs gepresst.

In Wittenberg proklamiert Luther seine 95 Thesen gegen die Missstände in der Kirche. Er schafft sich dadurch Feinde, unter anderem Johann Tetzel, den berühmt-berüchtigten Ablassprediger. Auch ignoriert er die Exkommunikation durch

die Kirche und setzt seinen Kampf unermüdlich ohne Zweifel fort. Dies führt dazu, dass Luther auf der Wartburg in Sicherheit gebracht werden muss, bis er schließlich als Junker Jörg getarnt wieder unter die Menschen geht.



Schließlich gelingt es Luther, mit Unterstützung seiner Freunde und seiner Ehefrau Katharina von Bora, seiner Bewegung die Anerkennung als Religionsgemeinschaft zu verschaffen.

Beide Filme beginnen **um 19 Uhr in der großen Begegnungsstätte St. Martinus-Eppendorf**. Wie immer mit Getränken und Knabberkram.

*Antje und
Hans-Joachim Holst*

Festgottesdienst zum Gemeindejubiläum

mit Bischöfin Kirsten Fehrs und Team
Sonntag, 24. September, 11 Uhr,
Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51

Die Zusammenarbeit in der Gemeindeglied Alsterbund ist für unsere Paul-Gerhardt-Gemeinde wichtig und konstitutiv. Darum möchten wir Sie und Euch – die Menschen aus dem Alsterbund – ganz herzlich einladen, unser Jubiläum gemeinsam mit uns zu feiern!

Für den Kirchengemeinderat

Pastorin Dr. Nina Heinsohn und Prof. Dr.-Ing. Martin Hübner



Marcelo Hernandez, Nordkirche

Reformationsfest

Regionaler Gottesdienst am Dienstag, 31. Oktober, 11 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156. Es singt der Alsterbund-Oratorienchor.

Pastor Torsten Krause

Regionale Herbstgottesdienste

15. Oktober, 11 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51

Abendmahls- und Salbungsgottesdienst mit Vikar Sascha Krüger

22. Oktober, 10 Uhr, St. Martinus-Kirche, Eppendorf, Martinistr. 31

Gottesdienst zur Kongopartnerschaft

29. Oktober, 18 Uhr, St. Peter-Kirche, Groß Borstel, Schrödersweg 5

Taizé-Gottesdienst mit Diakon Jens Friedrich

Andacht zum 9. November

Donnerstag, 9. November, 18 Uhr, St. Anschar-Kirche, Anscharhöhe, Eppendorf, Tarpenbekstraße 115



In diesem Sommer wurden drei neue Stolpersteine in der Tarpenbekstraße an der Einfahrt zur Stiftung Anscharhöhe gelegt. Drei Menschen lebten während des Krieges im

Kastanienhof der Diakonischen Anstalt Anscharhöhe und starben nach weiteren Transporten. Wir erzählen aus ihrem Leben, gedenken ihrer und werden im Anschluss an die Andacht in der St. Anschar-Kirche zu den Stolpersteinen ziehen um Blumen und Kerzen niederzulegen.

Vorbereitungsteam aus dem Alsterbund und der Geschichtswerkstatt Eppendorf

Buß- und Betttag

„Die Wahrheit wird euch frei machen“ Regionaler Gottesdienst mit Abendmahl.

16. November, 18 Uhr, St. Martinus-Kirche, Eppendorf, Martinistr. 31

Pastor Ulrich Thomas und Pastorin Dr. Nina Heinsohn

Haben oder Sein (Erich Fromm)

Literarisch-philosophisches Gespräch & Literaturgottesdienst

„Haben oder Sein“ ist neben „Die Kunst des Liebens“ das wohl bekannteste Werk des deutsch-amerikanischen Psychoanalytikers, Philosophen und Sozialpsychologen Erich Fromm. Manche erleben das Werk als weitsichtig, fast prophetisch, auf jeden Fall als brennend aktuell in seinen Thesen: Was lässt das Leben gelingen und bringt den individuellen „Wesenskern“ zur Entfaltung? Welche Bedeutung hat Materielles oder eben auch nicht? Wie ist nachhaltiges Leben möglich? Was fördert Frieden?

Diese und andere philosophische Fragen werden wir diskutieren am Montag, den 11. September um 19.30 Uhr, Paul-

Gerhard-Gemeinde, Gruppenraum im Haus am Turm, Braamkamp 51.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Kenntnis des Buches ist hilfreich und wünschenswert, jedoch wird eingangs auch kurz in das Werk eingeführt.

Den Literaturgottesdienst feiern wir am Sonntag, den 17. September um 11 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51 – mit anschließendem Bücherflohmarkt und kostenlosem Mittagessen. Fühlen Sie sich zu beidem herzlich eingeladen.

Pastorin Dr. Nina Heinsohn



Suiten für eine verwundete Natur

Politisches Klimagebet mit Pastor i.R. Horst Tetzlaff & Familie

Sonntag, 8. Oktober, 18 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51

Ein besonderer Film verdient Aufmerksamkeit: „Suiten für eine verwundete Natur“ von Cellistin Tanja Tetzlaff. Erschüttert von der Bedrohung und Zerstörung unserer einzigartigen Ökosysteme, reist sie mit ihrem Instrument an Orte in Europa, an denen der Klimawandel bereits Realität ist und sichtbar empfindliche Wunden geschlagen hat. Inmitten teils bizarrer Szenarien interpretiert sie die Cellosuiten

Nr. 4 – 6 von Johann Sebastian Bach, kontrastiert mit eigens für sie komponierten Werken von Thorsten Encke.

Das Politische Klimagebet am 8. Oktober widmet sich diesem „musikalisch und visuell bewegenden Plädoyer für mehr Achtsamkeit und Demut gegenüber der Schönheit unseres Planeten“.

<https://suites4nature.org/>

Pastorin Dr. Nina Heinsohn

Wie Harry Potter nach Deutschland kam

29. September, 19.30 Uhr, Gemeindehaus St. Peter, Groß Borstel, Schrödersweg 1

Vor 25 Jahren, am 21. Juli 1998, erschien „Harry Potter und der Stein der Weisen“ auf Deutsch. Die 7 Bände des Zauberlehrlings Harry schrieben Buchhandels-Geschichte und verführten Millionen von Kindern (und ihre Eltern) zum Lesen.

Wie es dazu kam, erzählt der damalige Berger des Carlsen-Verlags, Klaus Humann. Und die Schauspielerin Anne Schieber liest spannende Passagen aus dem ersten Band.

Klaus Humann

Alsterbund-Festival in der Nacht der Kirchen

Bands und Chöre rocken die Kirche. In den Umbaupausen wird's brasilianisch, mit Rhythmen von der Sambagruppe Madrugada

16. September, 18 – 23 Uhr, St. Peter-Kirche, Groß Borstel, Schrödersweg 5

Alsterbund-Festival
Nacht der Kirchen 2023
16. September 18-23 Uhr



18 Uhr Kinderchöre des Alsterbundes

18.45 Uhr singen wir gemeinsam Hamburglieder

19 Uhr Trommelgruppe TamTam

Afrikanische Rhythmen aus der Martin Luther Gemeinde, Alsterdorf

19.30 Uhr SoulTeens Hamburg

Der Jugendchor aus Paul Gerhardt, Winterhude, singt charttaugliche und groovige Musik.

20 Uhr Posaunenchor St. Martinus aus Eppendorf:

„Wie gut, dass wir euch haben: der Posaunenchor, Verbindung von Tradition und Moderne in der Kirchenmusik“

20.30 Uhr Madrugada

20.45 Uhr Some kind of hope, die Alsterbund-Jugendband

21.15 Uhr Uralt und Unseriös

Coversongs mit Lust und Laune

22 Uhr The Skartists

Ska, Rock und Reggae. Sechs Musiker aus Hamburg machen Musik zum Spaß-Haben und Tanzen

Dazu gibt es:

Waffeln - Bratlinge - Brezeln

Bio-Grillwurst -

Cocktails - Wein - Bier -

Softdrinks

Kammerchor VivaVoce

Seit April 2012 existiert der kleine Kammerchor VivaVoce im Alsterbund. Pro Jahr werden in der Paul-Gerhardt-Gemeinde mehrere Projekte für erfahrene Chorsänger*innen angeboten. An wenigen kurzen Abendterminen werden sowohl A-capella-Stücke als auch Werke mit Orgel oder Klavier geprobt, die dann - nunmehr zeit:los-Gottesdienst genannte - also in der Regel klassische Gottesdienste bereichern. Dabei reicht das Spektrum von Monteverdi bis Rutter. Die Besetzung schwankt zwischen 10 und 16



Leuten. Wer vom Blatt singt oder sich Stücke selber erarbeiten kann und einsteigen oder auch mal ausprobieren möchte, wendet sich gerne an mich, Kirchenmusikerin Renate Hübner, Tel.: 51318139 oder renate.huebner@alsterbund.de. In der Regel finden die Proben freitags von 19 bis 20.30 Uhr statt. Das nächste Projekt ist geplant für den Jubiläumsgottesdienst am **24. September** in Zusammenarbeit mit anderen Chören und zum **Ewigkeitssonntag am 26. November**.

Auf Wiederhören Renate Hübner

#vollepullepop

Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51

Licht und Schatten - Poggottesdienst

Sonntag, 3. September, 11 Uhr

Mit Popkantorin Charlotte Krohn, Vikar Sascha Krüger, SoulTeens Langenfeld und SoulTeens Hamburg

Meine Liebe (Wilhelmine)

Celebrate My Song! Die Popandacht

Sonntag, 10. September, 18 Uhr

Mit Pastor Ulrich Thomas, Popkantorin Charlotte Krohn, Katharina Gens und Sabine Fehring

Yeet-Konzert mit Jonny vom Dahl

Sonntag, 5. November

Weitere Informationen auf www.paul-gerhardt-winterhude.de

Posaunenchorkonzert

zum 60-jährigen Jubiläum vom Posaunenchor St. Martinus

Sonntag, 8. Oktober um 18 Uhr

St. Martinus-Kirche, Eppendorf, Martinistraße 31



Soulful Gospel Choir

Gospel – das heißt gute Nachricht. Soulful steht für gefühlvoll.

Sonnabend, 4. November, 18 Uhr,

Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51

Gospel, das sind wir. Mit Gefühl, aber auch mit Temperament und Begeisterung für die Gospelmusik – und deren Botschaft – singen wir seit 2003 zusammen. Lassen Sie sich mitnehmen in die Welt des Gospel: Mitreißende Melodien, deren Freude und tiefe Emotion ansteckend sind, und Texte voller Zuversicht und Glauben, die nicht selten in großer seelischer Not entstanden sind und uns auch heute noch

Glaubomatik

Sonntag, 12. November, 11 Uhr

Popgottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmand*innen

Pastorin Dr. Nina Heinsohn, Popkantorin Charlotte Krohn & die Jugendausschuss-Band

When I get there (Pink)

Celebrate My Song! Die Popandacht

Sonntag, 19. November, 18 Uhr

Mit Vikar Sascha Krüger, Popkantorin Charlotte Krohn, Thomas Anklam, Sabine Fehring und Jette Siebels

Abschlusskonzert des B-Kurses für Populare Kirchenmusik

Popinstitut der Nordkirche

Mittwoch, 6. Dezember

Infos auf www.popularmusik-nordkirche.de

Hoffnung geben können. Unter neuer Leitung der jungen Pianistin und Sängerin Sophia Oster und mit frischem Wind singt der Chor sein erstes Konzert bei freiem Eintritt.



Lebensmittelrettung

– gut für's Klima und das Gewissen

Im letzten Gemeindebrief gab es einen Artikel auf der FÖJ-Seite. Clara Paulick hat ihren persönlichen Weg zum Klima-Aktivismus beschrieben. Ich habe mir schon seit mindestens drei Jahren Gedanken darüber gemacht, wie ich aktiv zum Klimaschutz beitragen kann. Dabei hat mich ganz besonders das Thema Rettung von Lebensmitteln interessiert. Es werden ca. 11 Millionen Tonnen Lebensmittel in Deutschland pro Jahr weggeworfen. Das ist irrsinnig viel!

Moralisch ist das der Killer!

Wir verschwenden etwas, wovon Millionen Anderer satt werden könnten. Genau dieses genannte Missverhältnis hat mich dazu veranlasst zur Lebensmittelretterin zu werden.



Es gibt verschiedene Arten das Essen vor dem Müll zu bewahren. Eine möchte ich euch kurz vorstellen. Ich nutze die App „Too Good To Go“. Hier werden verschiedene Läden aufgelistet, bei denen man Lebensmittel, die nicht mehr verkauft werden können, für einen günstigen Preis erwerben kann. So kriegst du z.B. eine ganze Tüte mit Lebensmittel im Wert von 15 €, für 4,50 €. Man spart Geld und rettet gleichzeitig Lebensmittel. Wenn du aller-



dings einen Schritt weiter gehst und auch den Anspruch auf Bio und Regional hast, musst du schon häufiger noch extra zu einem Bio Händler gehen.

Apropos Bio. Ich finde es mega, dass es sowas gibt. Aber warum genau muss es so teuer sein? Klar, ist die Herstellung der Lebensmittel teurer. Aber wenn es zu teuer wird, kaufen es weniger Menschen und man muss es dann noch teurer machen. Ein Teufelskreis! Ich würde mir wünschen, dass es ein bisschen günstiger wird, damit Menschen, die vielleicht nicht so viel Einkommen haben, auch die Chance bekommen Bio Gemüse aus regionalem Anbau (möglichst Freiland) zu kaufen.

Wann legst du los mit Lebensmittelrettung? Bist du auf anderem Weg aktiv für den Klimaschutz? Schreibe gerne eine Mail an jugendarbeit@alsterbund.de

*Ida-Lucia Langhoff
Jugendarbeit im Alsterbund*

Infobox:

Himmelwärts: Jugendgottesdienst im Alsterbund, Sonntag, 24. September, 18 Uhr, St. Peter-Kirche, Groß Borstel, Schrödersweg 5
*Jens-Uwe Jürgensen,
Jens Friedrich und Konfirmand*innen*

Freiwilliges ökologisches Jahr

Unsere neue FÖJ'lerin im Alsterbund stellt sich vor.



Ich heiße Thurid, bin 20 Jahre alt und gebürtige Hamburgerin.

Für mich war die Natur schon immer etwas ganz Besonderes, was sich insbesondere in meinen Interessen für Botanik und Arthropoda widerspiegelt. Zu Arthropoda zählen unter anderem Insekten, Spinnentiere und Tausendfüßer, also jede Menge Krabbeltiere. Diese Interessen finden sich vor allem in meinem Hobby, der Makrofotografie, wieder.

Abgesehen vom Fotografieren spiele ich gerne Videospiele, wie ARK: Survival Evolved, Warframe und Layers of Fear, lese gerne und probiere mich in anderen

kreativen Aktivitäten aus. Bekanntere Titel bei meinen Lieblingsbüchern sind z.B. Die 13½ Leben des Käpt'n Blaubär von Walter Moers, die Metro 2033-Trilogie von Dmitry Glukhovsky, Der Junge der Träume schenkte von Luca Di Fulvio und Die fliegenden Bücher des Mister Morres Lessmore von William Joyce.

Das Schönste ist ja immer, wenn man seine Hobbys und Interessen mit dem Beruf vereinbaren kann und genau das ist mein Ziel. 2020 habe ich mich bereits mit einer Ausbildung zur Gärtnerin ausprobiert, diese jedoch nach einem Jahr abgebrochen. Seitdem hat sich meine Berufssuche etwas schwierig gestaltet.

Von meinem FÖJ im Alsterbund erhoffe ich mir weitreichendere Einblicke. Hier werde ich weitere Erfahrungen machen. Zum einen in der Umsetzung ökologischer Projekte und zum anderen bei Fridays For Future, die sich nicht nur mit ökologischen Projekten beschäftigen, sondern vor allem einen mehr politischen Weg gehen und sich darin engagieren, auf die Probleme unserer Gesellschaft im Umgang mit der Umwelt aufmerksam zu machen.

Herzlich willkommen Thurid, wir freuen uns auf dich und deine Ideen für das FÖJ

*Jens Friedrich
Diakon für Jugendarbeit im Alsterbund*

Thurid Röhl ist telefonisch und per Email wie folgt zu erreichen:

Tel.: 55 77 96 04 und foej@alsterbund.de

Märkte und Adventscafé im Alsterbund

Martinsfest

Sonnabend, 11. November von 16 – 18 Uhr, St. Martinus-Gemeinde, Eppendorf, Martinstraße 31 – 33.

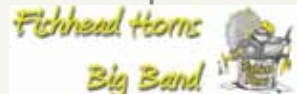
16 Uhr: Gottesdienst mit der Martinslegende, anschließend Laternenumzug mit Liedern für Kinder, Eltern und Großeltern-generation. Danach gibt es Speis und Trank im und vor dem Gemeindehaus Martinstr. 33.

Kirchweihjubiläum und Martinsmarkt

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf, Bebelallee 156, Sonntag, 12. November, Um 10 Uhr festlich-musikalischer Gottesdienst, anschließend öffnet der Martinsmarkt bis 16 Uhr mit Kirchencafé, aber auch mit Waffeln, Glühwein und Deftigem, einem Flohmarkt und kleinen Verkaufsständen. Dazu erwartet Sie in der Kita ein Kasperle-Theater.

Musik zum Advent

Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51



Swinging Christmas

Sonnaben, 2. Dezember, 18 Uhr
Bigband-Konzert mit den Fishhead Horns

Christmas Gala „Let it glow“

Freitag, 8. Dezember, 20 Uhr
Sonnabend, 9. Dezember, 19 Uhr
Mit GospelFire und den SoulTeens Hamburg, Leitung: Popkantorin Charlotte Krohn Tickets ab dem 8. November auf www.gospelfire.de

Martinsmarkt

St. Peter-Gemeinde, Groß Borstel, Schrödersweg 1 – 5, Sonntag, 12. November. 11 Uhr Gottesdienst, ab ca. 12 Uhr öffnet unser Sach- und Bücherflohmarkt seine Pforten, auch gibt es Spiele und Unterhaltung für Groß und Klein sowie reichlich kulinarische Versorgung. Um 17 Uhr schließt der traditionelle Laternenumzug das Fest ab.



Adventscafé

Sonnabend, 2. Dezembervon 14 – 18 Uhr, St. Martinus-Gemeinde in Kirche und Gemeindehaus, Martinstraße 31 – 33
Kirchencafé mit Musik sowie Ständen in der Kirche und dem Gemeindehaus

Adventsmarkt

Paul-Gerhardt-Gemeinde, Winterhude, Braamkamp 51 / Ohlsdorfer Str. 67, Sonntag, 3. Dezember von 12 – 15 Uhr. Um 11 Uhr eröffnen wir den Festtag mit einem Familiengottesdienst unter dem Titel „Paradiesische Adventszeit“. Danach geht es dann ebenso paradiesisch weiter mit kulinarischen Köstlichkeiten von Backwerk über Waffeln bis hin zum zünftigen Mittagessen, mit Café, Musik, Basteleien, Kinderaktionen u.v.m.

Sehnsucht nach Frieden und andere Geschichten – Lesung mit musikalischer Begleitung

Wie fühlte man sich als Luftschutzmelder auf dem Stellingener Wasserturm?
Was erlebten Kinder, die zur Kinderlandverschickung unterwegs waren?
Wie kam es, dass Mädchen bei Blohm + Voss als Schlosserinnen arbeiten mussten? Und wie übersteht man es, dass Frau und Kind im Bombenhagel umkommen und man selbst verschüttet wird?



Diese und viele andere Fragen werden in den vier bisher erschienenen Büchern der Biografiewerkstatt der Pauluskirche beantwortet. Frauen und Männer der älteren Generation berichten aus ihrem Leben. Es sind persönliche Erfahrungsberichte und doch millionenfach erlebt, bewegend

und erzählenswert, Erinnerungen, die zugleich eine Mahnung in die Zukunft richten. Was die Zeitzeugen von damals auch mit uns heute eint, ist die tiefe Sehnsucht nach Frieden – eine Sehnsucht, die in weiten Teilen der Welt bis heute auf Erfüllung wartet.

Mittwoch, 15. November, 18.30 Uhr
St. Martinus-Kirche, Eppendorf,
Martinstraße 31, der Eintritt ist frei.
Veranstalter und Ausführende:
Pastor Veit Buttler / Ev. Gemeindefregior Alsterbund und Mitglieder der Biografiewerkstatt / Pauluskirche Altona

Adventskonzert

mit dem Norddeutschen Kammerchor
Sonntag, 3. Dezember, 17 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156

Mit Werken von Reger, Schlenker, Praetorius, Schütz u. a. Die Leitung hat die Hamburger Chorleiterin und Dirigentin Maria Jürgensen. Gegründet im Jahr 2005 hat sich der Kammerchor einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Mit A-cappella-Konzerten und Aufführungen oratorischer Werke bereichert er regelmäßig die großen und kleinen Kirchen Norddeutschlands und darüber hinaus mit seiner Musik. Für seine Qualität und künstlerische Ausdruckskraft wurde das Ensemble mit dem ECHO-Klassik-Preis ausgezeichnet



net und war zuletzt bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern mit wiederentdeckten Kantaten in drei Konzerten zu erleben, die vom Norddeutschen Rundfunk aufgezeichnet wurden. Freuen Sie sich auf eine feierliche Einstimmung in die dann bevorstehende Weihnachtszeit, die Sie in musikalische Welten entführt und Herzen berührt. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.



Runter vom Sofa - zu Natur und Kultur

Wir treffen uns einmal im Monat, um unseren Horizont zu erweitern und gemeinsam Dinge zu tun, für die man alleine nicht vom Sofa kommt. Und so machen wir gemeinsame Ausflüge, kleine und längere Fahrten – und das einfach, weil es zusammen mehr Spaß macht. Es können Kosten für Fahrt, Museumseintritte und Cafébesuch entstehen. Die Ausflüge finden mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt. Bitte Lunchpakete mitnehmen. Informationen und Anmeldung unter Telefon: 48 78 39

Anette Riekes, Leben im Alter.

SEPTEMBER

Wir besuchen den NDR in Lokstedt und erhalten dort eine Führung.

Bitte Personalausweis mitbringen. Die Anmeldung ist nur auf Warteliste möglich.

Treffen:

Donnerstag, 14. September, 9.30 Uhr, Martinistr. 33

NOVEMBER

Wir besuchen die „Koppel 66“, das Haus für Kunst, Handwerk und Design in St. Georg. Wir lassen uns von den Arbeiten inspirieren und wollen auch mit den Künstler*innen ins Gespräch kommen.

Treffen:

**Mittwoch, 15. November, 11.45 Uhr
Hauptbahnhof Südsteig, neben Burger King**

Musik bewegt

Im Mittelpunkt steht das Tanzen im Sitzen, das Singen und die Rhythmik. Immer Montags, 15.30 Uhr, 11. September, 16. Oktober und 6. November

Wenn Sie Lust haben, Musik und Bewegung auf vielfältige Art und Weise zu erleben, und dabei zu erfahren, wieviel Spaß es macht, dieses mit Anderen zu teilen, dann ist dieses Angebot genau das Richtige für Sie.

OKTOBER



Wir fahren nach Mölln und erkunden die schöne Umgebung.

Treffen:

**Mittwoch, 11. Oktober, 10.15 Uhr,
Wandsbek Markt, Busbahnhof,
Bus 8700**

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Kostenbeitrag: 4 € pro Veranstaltung, Begegnungsstätte, Martinistraße 33

Franziska Niemann, Musikgeragogin

Ausflug im Alsterbund zum Nolde Museum

Unsere Fahrt führt uns in die Nordfriesische Heimat Emil Noldes nach Seebüll. Es erwartet uns in der idyllischen Umgebung des Nolde Museums ein einmaliges Kunsterlebnis. Wir werden dort zu Mittag essen und auch Kaffee trinken. Die Fahrt dauert dorthin ca. 2,5 Stunden.

Donnerstag, 19. Oktober,

Abfahrt:

9 Uhr, St. Martinus, Martinistr. 33;

9.15 Uhr St. Peter, Schrödersweg 1;

9.30 Uhr Martin-Luther, Alsterdorfer Straße /Ecke Hindenburgstr. Bushaltestelle Rückseite Gemeindehaus;

9.45 Uhr Paul-Gerhardt, Ohlsdorfer Str. 67.

Kostenbeitrag: 40,- € pro Person (Bezahlung bei Anmeldung). Wir bitten um Anmeldung in der jeweiligen Gemeinde. Anmeldeschluss: Montag, 16. Oktober.

Weitere Informationen unter Tel. 48 78 39, Leben im Alter.



Konzert mit LIVE MUSIC NOW

Montag, 25. September, 14.30 Uhr, St. Martinus-Kirche, Martinistraße 31

Montag, 13. November 14.30 Uhr, Bethanien-Kirche, Martinistr. 49

Junge Musiker des Vereins LMN, gegründet von Yehudi Menuhin, treten in der St. Martinus-Kirche auf. Live music now bringt die Musik zu Menschen, die nicht mehr, oder zur Zeit nicht, in Konzerte gehen können. Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss findet ein Kaffeetrinken

statt, für das eine Anmeldung erforderlich ist.

Tel. 48 78 39.

Kosten: 5,- € p.P.

Veranstalter: Hamburgische Brücke, Leben im Alter und Bethanien Residenz/Kirche.

**LIVE
YEHUDI
MUSIC
MENUHIN
NOW**

Mit der Kamera auf Entdeckungsreise...!

Foto- und Schreibprojekt



Im September wollen wir mit unserem Smartphone oder digitaler Kamera auf Entdeckungsreise im Hafen gehen.

Wir fotografieren, was uns gefällt, berührt, zum Lachen bringt, Spaß macht, tröstet, etc. Im Oktober und November werden wir die Bilder sichten, auswählen und unsere Gedanken, Texte, Gedichte oder

ähnliches zum jeweiligen Bild formulieren. Jeder erhält zum Abschluss ein kleines Büchlein mit den ausgesuchten Fotos und Texten.

Montag, 18. September Hafen/Landungsbrücken, **Treffen um 10 Uhr, Martinistraße 33.** Am **9. Oktober um 10 Uhr** findet der erste Sichtungstermin in der Begegnungsstätte statt. Weitere Termine folgen.

Info und Anmeldung unter Tel. 48 78 39

Anette Riekes, Leben im Alter

Martin-Luther-Gemeinde

Bebelallee 156

Kirchengemeinderat
mittwochs, 20.9., 28.9.,
18.10., 8.11., jeweils um
19.30 Uhr

Kunsthändler*innen
16.9., 21.10., 18.11. ab
10 Uhr;
Infos bei Helga Pech,
Tel.: 51 83 58

Wenn nichts Anderes
angegeben, finden die
Veranstaltungen im
Gemeindehaus statt.

Singschule Alsterdorf
mittwochs im **Gemeinde-**
haus, Eingang Alsterdorfer
Str. 301

Minikantorei
16–16.45 Uhr für Kinder
ab 5 Jahren;
Kinderkantorei
17–18 Uhr für Kinder
ab 2. Klasse;
Jugendkantorei
18.15–19.15 Uhr ab
5. Klasse;
Leitung: Petra Tjandra

**Alsterbund-
Oratorienchor**
(anspruchsvolle Chorlite-
ratur für Chorereifere,
Mitsingen möglich nach
erfolgreichem Vorsingen)
donnerstags in der Kirche,
20–22 Uhr;
Leitung: Julia Haak

Martin-Luther-Kantorei
(leichter Chorgesang,
auch für Einsteiger)
dienstags 20–22 Uhr,
wechselnd in St. Peter und
Martin-Luther, bitte erfra-
gen Sie den Probenplan
bei Sofia Oganessian



Sämtliche Nennung von Terminen erfolgt unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich über Aktualisierungen auf der Homepage und über die Schaukästen oder fragen Sie telefonisch im Gemeindebüro nach (040 / 51 49 18 73).

Familiennachrichten

Martin-Luther-Gemeinde

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im Internet keine Namen aus dem Bereich „Familiennachrichten“ veröffentlichen.

St. Martinus-Eppendorf

Martinstraße 31/33



Gruppen und Kreise

Männerkreis	Mittwoch	27.9., 25.10, 22.11. um 19 Uhr
Kongo-Gruppe	Montag	21.9., 12.10. um 20 Uhr
Bibelstunde	mittwochs	15 Uhr
Posaunenchor	dienstags	20 Uhr
Orchester	mittwochs	20 Uhr
Gemeindechor	Proben nach Absprache (regina.neumueller@alsterbund.de)	
Martinispatzen	donnerstags (ab 4½ Jahre)	16.15–17.00 Uhr

Andachten

Friedensandacht jeden 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr

Kindergottesdienst jeden 2. Sonnabend im Monat, ab 11 Uhr
(siehe Seite 38)

Martini-erleben-Café jeden 1. Dienstag im Monat, 15–17 Uhr



Familiennachrichten

St. Martinus-Eppendorf

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im Internet keine Namen aus dem Bereich „Familiennachrichten“ veröffentlichen.

Kinderkirche und Familiengottesdienste

St. Martinus–Eppendorf

Wir laden herzlich ein!

Kindergottesdienst mit Eltern

Samstag, den 9. September, 11–12.30 Uhr

Anschließend gemeinsames Mittagessen in der Begegnungsstätte.



Kindergottesdienst mit Eltern

Samstag, den 7. Oktober, 11–12.30 Uhr

Anschließend gemeinsames Mittagessen in der Begegnungsstätte.

Martinsfest mit Laternenumzug der Gemeinden St. Martinus und Paul-Gerhardt mit Eltern und Großeltern. Beginn in der St. Martinus-Kirche, Laternelaufen im Eppendorfer Park, Abschlussandacht und Martinscafé in der Kirche und im Gemeindehaus.

Samstag, den 11. November, 16–18 Uhr

Liebe Familien,
wir wünschen euch einen schönen Herbst!
Ihr / euer Kindergottesdienst-Team mit
Pastor Uli Thomas



MARTIN-LUTHER



www.martin-luther-alsterbund.de

KIRCHENBÜRO

Bebelallee 156, 22297 Hamburg
Büro Franziska Cremer
Telefon 040 / 51 49 18 73
Fax 040 / 51 49 18 76
E-Mail martin-luther@alsterbund.de
Öffnungszeiten Di. 16 – 18 Uhr
 Do. 10 – 13 Uhr
Bank DE18 2005 0550 1221 1308 65

PASTOR

Torsten Krause
Telefon 0151-19519824
E-Mail t.krause@kirche-hamburg-ost.de

KINDERTAGESSTÄTTE

Bebelallee 156a, 22297 Hamburg
Larissa Mönkemeier
Telefon Kita 040 / 51 49 18 78
Telefon Krippe 040 / 51 31 23 91

KIRCHENMUSIKERINNEN

Petra Priscilla Tjandra
E-Mail petra.tjandra@alsterbund.de

REGIONALE JUGENDARBEIT

Gemeindehaus St. Peter, Groß Borstel
Diakon Jens Friedrich
Telefon 0157-74 58 25 64
Jugendbüro 040 / 98 23 38 77
E-Mail jugendarbeit@alsterbund.de

ZU HAUSE ALT WERDEN BESUCHSDIENST

Pastor Veit Buttler
Telefon 040 / 46 77 60 95
E-Mail veit.buttler@alsterbund.de
Sprechstunde: Di 11–12 Uhr, Martinistr. 33

ST. MARTINUS-EPPENDORF



st-martinus.alsterbund.de

KIRCHENBÜRO

Martinistraße 33, 20251 Hamburg
Büro Claudia Lemm
Telefon 040 / 48 78 39
Fax 040 / 48 74 52
E-Mail st.martinus@alsterbund.de
Öffnungszeiten Mo.- Do. 9 – 12 Uhr;
 Do. 16 – 18 Uhr
Bank DE73 2005 0550 1234 1251 59

PASTORINNEN UND PASTOR

Ulrich Thomas
Telefon 040 / 48 14 04 und 0171-497 78 33
E-Mail ulrich.thomas@alsterbund.de
Sprechstunde Donnerstag 17 – 18 Uhr

Anna Henze
Telefon 040 / 67 30 09 86
E-Mail anna.henze@alsterbund.de

Dr. Nina Heinsohn
Telefon 040 / 67 30 09 85
E-Mail nina.heinsohn@alsterbund.de

HAUSMEISTERIN

Stefanie Pfeuffer
Telefon 040 / 48 78 39
E-Mail stefanie.pfeuffer@alsterbund.de

ORGANISTIN

Regina Neumüller
E-Mail regina.neumueller@alsterbund.de

LEBEN IM ALTER

Martinistraße 33, 20251 Hamburg
Anette Riekes und Claudia Lemm
Telefon 040 / 48 78 39
E-Mail leben@alsterbund.de



Herbstabend

*Wind aus dem Mond,
plötzlich ergriffene Bäume
und ein tastend fallendes Blatt.
Durch die Zwischenräume
der schwachen Laternen
drängt die schwarze Landschaft
der Fernen
in die unentschlossene Stadt.*

Rainer Maria Rilke